

*Was blüht denn da mitten im Winter?
Schneeglöckchen lassen selbst bei Minusgraden
einen Hauch von Frühling erahnen.*



Frühlingsboten im Winter

Auch wenn Schnee und Kälte das Land noch im Griff haben – sobald erste Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*) ihre Blüten durch die weiße Decke strecken, beginnt gemäß dem phänologischen Kalender, der die Jahreszeiten an bestimmten Naturerscheinungen bemisst, der Vorfrühling. Und das ist, je nach Region, oft schon ab Januar der Fall! Je nach Witterungsverlauf blühen die Schneeglöckchen im Januar und Februar, in kalten Regionen manchmal erst Anfang März. Sind in Ihrem Garten die Schneeglöckchen einmal besonders früh dran oder droht dem zeitigen Frühling ein herber Rückschlag, brauchen Sie sich keine Sorgen um die zierlichen Blümchen zu machen.

Keine Angst vor Minusgraden!

Ähnlich wie andere Frühblüher wie z.B. Frühlingsalpenveilchen, Winterlinge, Elfenkrokus & Co. verfügen sie über eine Art natürliches Frostschutzmittel, welches ein Gefrieren und Platzen der Pflanzenzellen bei Frost verhindert. Zwar lassen die Frühlingsboten bei Minusgraden schon mal die Köpfchen hängen und auch die Stängel liegen scheinbar wie verwelkt auf der Seite, doch kaum steigen die Temperaturen an, richten sich die Schneeglöckchen wieder auf. Schneeglöckchen lieben einen lockeren, feuchten und humusreichen Boden, der möglichst auch im Sommer nicht völlig

austrocknet. Ideal sind Standorte unter Laubgehölzen oder Sträuchern, wo im Frühling auch genügend Sonne bis zum Boden vordringt – insbesondere die früh blühenden Arten brauchen ausreichend Licht. Auch im Staudenbeet fühlen sich die Frühblüher wohl; bis die Stauden richtig austreiben, sind die Schneeglöckchen schon verblüht.

Vermehrung und Pflege

Passt der Standort, vermehren sich die kleinen Zwiebelblumen meist willig von selbst – sogar in nicht zu trockenen Rasenflächen, sofern der Rasen erst nach dem Einziehen gemäht wird (etwa ab Mai). U.a. sorgen Ameisen für eine Ausbreitung der Schneeglöckchen: Wegen eines leckeren Anhängsels sammeln sie deren Samen und verteilen sie oft im ganzen Garten. Größere Horste können unmittelbar nach der Blüte geteilt und verpflanzt werden. Anhaftende Erde dabei nicht abschütteln. Die genügsamen Schneeglöckchen brauchen keinen Dünger und auch keine Kompostabdeckung, sonst bilden sie lange Blätter und wenig Blüten.

Von September bis November können Schneeglöckchen gepflanzt werden. Da Schneeglöckchenzwiebeln leider rasch austrocknen, beim Kauf unbedingt auf Frische achten bzw. am besten die Zwiebelchen schon Ende September in die Erde



Neben Schneeglöckchen gehören auch Blausternchen (oben) und Winterling zu den ersten Pflanzen, die den Frühling einläuten.



bringen. Für das Einsetzen der Blumenzwiebeln in den Boden gilt folgende Faustregel: Durchmesser der Zwiebel mal zwei oder mal drei entspricht der optimalen Pflanztiefe. Die zierlichen Frühlingsboten brauchen meistens etwas Zeit, bis sie sich etabliert haben: Im Jahr nach der Pflanzung erscheinen oft nur wenige Blätter; die ersten Blüten gibt es häufig erst im folgenden Jahr. Doch keine Sorge: Auf Dauer sind die kleinen Frühblüher sehr verlässlich!

Sorten und Arten

Unser heimisches Schneeglöckchen ist mittlerweile in der Natur sehr selten und steht daher unter Naturschutz. Jedoch entstanden zahlreiche Zuchtformen: Bis zu 500 verschiedene Sorten soll es von den bekannten 18 Arten geben, darunter großblumige, gefüllte, besonders stark duftende und auch teuer gehandelte Raritäten...

Den frühen Reigen eröffnet *Galanthus elwesii* var. *elwesii*, das Großblütige Schneeglöckchen. Die Pflanze ist etwas größer als die heimische Art und verbreitet sich moderater als diese in erster Linie durch die Bildung großer Horste im Laufe der Jahre. Etwa eine Woche später als das Großblütige Schneeglöckchen zeigt dann auch seine heimische Schwester ihre Blüten: *Galanthus nivalis*. Wer sich die Mühe macht und dem Frühblüher einmal ganz nahe kommt, insbesondere mit der Nase, wird feststellen, dass die weißen Blütchen einen blumig-frischen Duft verströmen. Mit gefüllten Blüten erfreuen uns die Sorten 'Hippolyta' und 'Flore Pleno', wobei letztere auch noch besonders intensiv duftet.

Text: Renate Hudak, Dipl. Ing. Gartenbau (FH) /
Fotos: J. Sirodl (1); © Anatolii - fotolia.com (1);
© emer - Fotolia.com (1); © LianeM - Fotolia.com (1) &

Schneeglöckchen und andere Frühblüher				
Art	Pflanzzeit	Blütezeit	Blütenfarbe	Wuchshöhe
Großblütiges Schneeglöckchen <i>Galanthus elwesii</i> var. <i>elwesii</i>	Sept. (– Nov.)	(Jan.) Febr. – April	Weiß mit grünen Flecken auf den Blütenblättern	15 – 20 cm
Heimisches Schneeglöckchen <i>Galanthus nivalis</i>	Sept. (– Nov.)	Febr. – März	Weiß mit grünen Flecken auf den Blütenblättern	10 – 15 cm
Winterling <i>Eranthis hyemalis</i>	Sept. – Nov.	(Jan.) Febr. – April	Gelb	5 – 10 cm
Später Winterling <i>Eranthis cilicica</i>	Sept. – Nov.	März – April	Goldgelb	5 cm
Elfencrocus <i>Crocus tommasinianus</i>	Sept. – Nov.	Febr. – März	Rosa-violett	5 – 10 cm
Blausternchen <i>Scilla siberica</i>	Sept. – Nov.	März – April	Hellblau	5 – 10 cm